

In Windberg 25jähriges

Jubiläum der Bürgerschützen

Der Bürgerschützenverein Windberg-Großheide feiert vom 26. bis 28. Juni zugleich mit seinem Schützen-, Volks- und Heimatfest sein 25jähriges Bestehen. Keine lange Zeit, gemessen am Alter mancher Bruderschaften, aber ein Anlaß zum Feiern, zumal 90 Prozent der Gründungsmitglieder dabei sein können.

In der Chronik des Bürgerschützenvereins ist zu lesen, daß er sich zu einem Teil als Nachfolgeorganisation der Windberger St.-Brigitta-Bruderschaft versteht. Der Gedanke, moderner, weltoffener zu sein als eine konfessionell gebundene Bruderschaft war es, der der Gründung der Bürgerschützen zugrunde lag.

Trotzdem haben sie nie den guten Kontakt zu der katholischen und evangelischen Kirche verloren und der ökumenische Gottesdienst um 9.45 Uhr am Kirchensonn- tag in St. Anna ist einer der Höhepunkte des Festes.

Was tun die Schützen, wenn sie nicht Kirmerz feiern? Auch darüber gibt die Chronik im Festheft Auskunft. Pfarrfest, Hilfe bei der Renovierung der St. Anna-Kirche, Altaraufbau zum Fronleichnamstag sind die praktischen, Geselligkeit die die Gemeinschaft pflegenden Aspekte.

Zu den sechs Schützenkompanien kommen noch „feste“ Gäste aus dem Windberger Vereinsleben. Sie alle sind freundschaftlich miteinander verbunden und das sei es, so der Schirmherr des Jubelfestes, Wolfgang Feinendegen, was die Gruppen befähige, aktiv am Leben des Stadtteils mitzutun. K.-